

Veranstaltungen

Tag des offenen Denkmals 2007

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals am 9. September 2007 steht unter dem Motto „Orte der Einkehr und des Gebetes – Historische Sakralbauten“. Zu diesem Anlass werden allein in Baden-Württemberg über 800 Denkmäler der Öffentlichkeit zugänglich sein. Die landesweite Eröffnung für Baden-Württemberg erfolgt am 8. September in Hockenheim.

Die Eröffnungsveranstaltung findet jedes Jahr in einer anderen Region Baden-Württembergs statt, an einem Ort mit wichtigen Denkmalen, die zum Rahmenthema passen. In diesem Jahr fiel die Wahl auf Hockenheim im Regierungsbezirk Karls-

ruhe. Mit der katholischen Kirche St. Georg besitzt Hockenheim eine der wenigen Jugendstilkirchen des Landes. Seit 2006 wird der Innenraum der Kirche mit seinen gemalten Granitimitationen sowie den Decken und Wandmalereien restauriert. Bei der Eröffnungsveranstaltung besteht die Möglichkeit, sich den Bau und die ersten Restaurierungsergebnisse anzusehen (Vgl. die Beiträge von Baer-Schneider/Jakobs sowie Bunz/Böttcher/Hangleiter auf Seite 142 und 148).

Hockenheim ist vor allem aufgrund seiner Rennstrecke bekannt. Darüber hinaus bietet es jedoch zahlreiche Anknüpfungspunkte zum Rahmenthema. Ältestes Bauwerk der Stadt ist der Turm der alten katholischen Kirche aus dem Jahr 1490. 1819 wurde das Kirchenschiff im klassizistischen Stil der Weinbrennerzeit erneuert. Heute dient es als Gemeindezentrum. Die evangelische Kirche



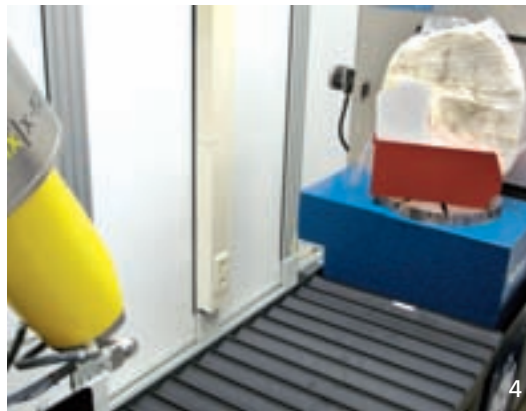
1



2



3



4



5



6

Viele Denkmäler in Baden-Württemberg öffnen am Tag des offenen Denkmals ihre Pforten für die Öffentlichkeit, wie z. B. das Schwarzwälder Höhenhaus in Triberg-Gremmelsbach (Schwarzwald-Baar-Kreis, Abb. 1), die Georgskirche in Neuenbürg (Enzkreis, Abb. 2) und die archäologischen Restaurierungswerkstätten im Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen (Landkreis Esslingen, Abb. 3–4). Oftmals werden dabei Gebäudeteile zugänglich, die der Öffentlichkeit üblicherweise verschlossen bleiben, wie z. B. der Turm und die Triforiengalerie der Martinskirche in Stuttgart-Möhringen (Abb. 5–6). Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wird eine Stadtführung durch Hockenheim (Rhein-Neckar-Kreis, Abb. 7, S. 198) angeboten. In Nürtingen (Landkreis Esslingen, Abb. 8, S. 198) wird der frisch restaurierte Marktbrunnen, in Ludwigsburg-Pattonville (Landkreis Ludwigsburg, Abb. 9, S. 198) die archäologische Großgrabung am Washingtonring präsentiert.

besticht mit ihrer malerischen Dreiturmfassade. Sie wurde 1907 nach Plänen des Oberbaurats Hermann Behagel im neobarocken Baustil mit Jugendstilelementen erbaut. Von der wirtschaftlichen Blütezeit Hockenheim um 1900 zeugen zahlreiche Jugendstilbauten. Das Tabakmuseum und die Zigarrenfabrik der Großeinkaufs-Gesellschaft Deutsche Consumverein mbH (GEG) bewahren die Erinnerung an den einstigen Haupterwerbszweig.

Die öffentliche Auftaktveranstaltung beginnt am Samstag, 8. September um 10 Uhr in der katholischen Kirche St. Georg in Hockenheim. Es sprechen neben Staatssekretär Richard Drautz (Wirtschaftsministerium) und Prof. Dr. Dieter Planck (Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege) auch Dieter Gummer (Oberbürgermeister der Stadt Hockenheim) und Jürgen Grabetz (Pfarrer der katholischen Stadtpfarrkirche Hockenheim). Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg zeichnet den Förderverein Haus Conrath in Karlsbad-Langensteinbach mit einem Preis für besonderes bürgerschaftliches Engagement in der Denkmalpflege aus. Anschließend folgen drei Fachvorträge, die das Thema „Historischer Sakralraum“ aus den unterschiedlichen Blickwinkeln von Bau- und Kunstdenkmalpflege, katholischer und evangelischer Kirche beleuchten.

Am Sonntag, 9. September öffnen dann viele zu meist verschlossene Denkmäler des Landes ihre Pforten. Das komplette Programm fasst das Landesamt für Denkmalpflege in einer Broschüre zusammen, die ab August kostenfrei in öffentlichen Gebäuden ausliegt. Außerdem kann sie kostenlos über das Landesamt für Denkmalpflege bezogen werden (Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Berliner Straße 12, 73728 Esslingen, Fax.: 0711-90445249, Email: Denkmaltag2007@rps.bwl.de). Ein bundesweites Verzeichnis aller Aktionen findet man auf der Homepage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Mitarbeiter der Landesdenkmalpflege informieren z. B. über die Spurensuche beim ehemaligen Kloster Wonnetal (Landkreis Emmendingen), über die Restaurierung des Marktbrunnens in Nürtingen (Landkreis Esslingen), über Stift und Stadt Bad Wimpfen im Tal (Landkreis Heilbronn), über die Großgrabung in Ludwigsburg-Pattonville (Landkreis Ludwigsburg) und über ein Schwarzwälder Höhenhaus in Triberg-Gremmelsbach (Schwarzwald-Baar-Kreis). Neuenbürg im Enzkreis bietet ein umfangreiches Programm mit Kirchen-, Schloss- und Bergwerksführungen, einer geführten Wanderung auf dem „Spectaculum-Ferrum-Pfad“ und Schauführungen keltischer Verhüttungstechnik.

Auch das Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen öffnet wieder seine Pforten. In den archäologischen Restaurierungswerkstätten wird der Umgang mit Blockbergungen vorgestellt. Führungen vermitteln Einblick in die spannende Welt der Textilarchäologie. Eine mit gregorianischer Musik unterlegte Diaschau führt durch 50 Sakralräume Baden-Württembergs. Der Stuttgarter Architekturjournalist Dr. Karlheinz Fuchs hält einen Lichtbildvortrag zu „1000 Jahre Kirchenbaukunst im deutschen Südwesten“. Bei Führungen durch die Arbeitsstelle Hemmenhofen des Landesamtes für Denkmalpflege (Landkreis Konstanz) werden die ältesten Wandmalereifragmente Baden-Württembergs präsentiert. Sie stammen von steinzeitlichen Kulthäusern am Ufer des Bodensees.



Die Broschüre zum Tag des offenen Denkmals mit allen Veranstaltungen in Baden-Württemberg liegt ab August kostenfrei in öffentlichen Gebäuden aus. Außerdem kann sie kostenlos über das Landesamt für Denkmalpflege bezogen werden (Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Berliner Str. 12, 73728 Esslingen, Fax : 0711-90445249, Email: Denkmaltag2007@rps.bwl.de).